

«Unser Ziel bleibt ein gutes Angebot zu günstigen Preisen!»

■ *Genossenschaft Antennenanlage Weggis, Vitznau, Gersau (GAWVG)*

Die Genossenschaft Antennenanlage Weggis, Vitznau, Gersau (GAWVG) ist momentan sowohl an den Plakatstellen wie auch in den Briefkästen präsent. Ist dies eine Antwort auf die intensive Werbekampagne von Swisscom? Die beiden Vorstandsmitglieder Konrad Schilliger und Daniel Kronenberger geben Auskunft.

Daniel Kronenberger: Ja und nein. Wir haben festgestellt, dass viele Abonnenten des Kabelnetzes nicht wissen, was wir auf unserem genossenschaftlichen Kabelnetz ausser Fernsehen anbieten. Dies ist nämlich auch Telefonie, Internet und Pay-TV und neu auch Video on Demand.

Konrad Schilliger: Wir wollen die teilweise irreführenden Aussagen im TV-Werbespot bezüglich Vorteil von swisscom-tv gegenüber dem analogen Kabelnetz berichtigen und klarstellen, was die GAWVG als Partnernetz von upc cablecom zu bieten hat.

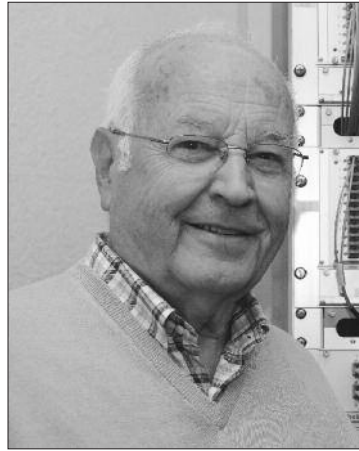
Was unterscheidet die GAWVG von der Swisscom?

Daniel Kronenberger: Die GAWVG ist ein regionale Genossenschaft, d.h. sozusagen eine Selbsthilfeorganisation. Wir sind weder gewinnorientiert, noch streben wir eine Marktbeherrschung an. Jeder angeschlossene Hauseigentümer ist zugleich Eigentümer bei der Genossenschaft. Diese ist in der Lage, das gleiche Angebot zu viel günstigeren Preisen anzubieten. Und davon profitieren die Eigentümer bzw. Kunden!

Konrad Schilliger: Die swisscom, vorwiegend im Eigentum der Eidgenossenschaft, versucht mit ihren fast unerschöpflichen Mitteln die Kabelnetzbetreiber zu verdrängen. Der GAWVG in Partnerschaft von upc cablecom gelingt es, trotz bescheidenen Mitteln in der Qualität und im Preis besser zu sein.

Wie sind die Gebühren im Vergleich mit Mitbewerbern – und sind da Reduktionen in der Planung?

Daniel Kronenberger: Auch bei den Gebühren müssen wir uns nicht verstecken: Der Tarif der GAWVG beträgt Fr. 20.60 pro Monat inkl. Urheberrechtsgebühren für zur Zeit 44 analog und digital empfangbare Sender. Das Sender Angebot kann auf 120 Di-



Konrad Schilliger bei der GAWVG-Kopfstation in der Ara Lützelau: «Wir wollen die teilweise irreführenden Aussagen der Mitbewerber klarstellen!»

gitalsender erhöht werden durch ein zusätzliches Monatsabo bei der upc cablecom für CHF 5.00 (DigiCard). Inbegriffen sind auch der Telefonanschluss und das Gratistelefonieren ins Schweizer Festnetz. Der Tarif Swisscom liegt bei Fr. 46.60 pro Monat inkl. Urheberrechtsgebühren und zwingend notwendiger Telefonanschlussgebühr für zur Zeit ca. 140 nur digital empfangbare Sender. Wir sind schon jetzt massiv günstiger als die Mitbewerber, und entsprechend sind momentan keine Reduktionen vorgesehen. Wir planen, unser Angebot zu gleichen Tarifen laufend auszubauen.

Steht das Unternehmen auf soliden finanziellen Füßen?

Daniel Kronenberger: Als verantwortlicher Kassier der GAWVG kann ich Ihnen versichern, dass die Genossenschaft auf sehr soliden finanziellen Füßen steht.

Fernsehen, Telefonieren und Surfen im Internet – die GAWVG bietet alles aus einem Guss und nicht über Glasfaser? Ist das ein Vor- oder Nachteil?

Daniel Kronenberger: Unser Netz ist bis in die Quartiere mit Glasfaser ausgebaut. Einzig die Anbindung des Hausanschlusses basiert noch auf dem Koaxialkabel. Die technischen Möglichkeiten des Koaxialkabels sind bei weitem noch nicht erreicht.

Konrad Schilliger: Das vielgepriesene Glasfasernetz kommt nicht zuletzt aus Kostengründen ins Stocken. Unser ausgebautes Netz



Daniel Kronenberger: «Mit knapp 21 Franken im Monat sind wir massiv günstiger als die anderen Anbieter.»

ist in der Lage, modernste Dienstleistungen schon heute anzubieten und entspricht damit dem aktuellen Stand modernster Schweizer Kabelnetze.

Welchen Basisservice bietet die Cablecom als Partner der GAWVG?

Daniel Kronenberger: Als Basisservice hat die GAWVG rund 44 analoge resp. digitale Sender von der cablecom aufgeschaltet. Die cablecom garantiert für einen einwandfreien Betrieb unseres Netzes und ist daneben verantwortlich für Neuanschlüsse und Sanierungen von Hausinstallationen.

Konrad Schilliger: Seit 1999 bezieht die GAWVG alle TV-Signale und auch über 40 UKW-Programme von upc cablecom über das Glasfaser-Seekabel von Luzern. Die eigene Kopfstation in der ARA Lützelau konnte weitgehend ausgeschaltet werden.

Vieles läuft digital. Sie bieten noch analoge Sender an. Warum das und welche Vorteile hat dies?

Daniel Kronenberger: Viele unserer Abonnenten haben noch kein digitales Empfangsgerät. Nur über unser Netz ist es möglich, die analogen TV- und Radio-Sender zu empfangen. Zum Vergleich: Die Swisscom verbreitet ihr Angebot nur und ausschliesslich digital – dies bedarf eines entsprechenden neuen Empfangsgerätes. Bei uns können die Kunden sowohl analoge wie auch digitale Sender empfangen.

Konrad Schilliger: Das Angebot an analoger Produktions- und Über-

tragungstechnik wird nach und nach reduziert. Die Zukunft gehört der digitalen Technik. Sie wird uns noch mit vielen technischen Neuheiten im Kommunikations- wie im Unterhaltungssektor überraschen.

Wo bekommen technische nicht versierte Leute Hilfe?

Daniel Kronenberger: Seit neuestem besteht bei Expert Heller Radio-TV in Weggis ein Service Point der upc cablecom. Über diesen Service Point können sämtliche Dienstleistungen der cablecom bezogen werden, und der Kunde bekommt Hilfe bei technischen Problemen. Daneben bietet die upc cablecom unter der Telefonnummer 0800 678 101 einen kostengünstigen Installationservice an.

Die GAWVG ist ein regionales Gemeinschaftswerk. Welche mittel- und langfristigen Ziele verfolgt die GAWVG?

Daniel Kronenberger: Die GAWVG beabsichtigt, weiterhin um- und weitsichtig den Zweck der Genossenschaft zu garantieren. Nämlich den flächendeckenden Zugang zu Fernseh- und Radiosignalen, Telefonie und Internet – und dies zu günstigsten Tarifen.

Konrad Schilliger: Der flächendeckende Zugang beschränkt sich allerdings auf das Siedlungsgebiet. Die Erschliessung abgelegener Liegenschaft wird aus finanziellen Gründen kaum möglich werden.

Wann und warum ist die GAWVG entstanden?

Konrad Schilliger: Das war anfangs der 70er-Jahre. Mit dem endgültigen Übergang zum UKW-Radioempfang und mit der steigenden Empfangsmöglichkeit ausländischer TV-Programme geriet die Region am Rigi-Südhang arg ins Hintertreffen. Die Wohnortqualität war damit in einem weiteren Punk geschmälert. Diese Tatsache beschäftigte die Gemeinderäte von Weggis und Vitznau intensiv. Das Thema wurde an der Regionalkonferenz in Vitznau auf der Wissifluch zur Diskussion gestellt. Die beiden Gemeinden wollten sich selber nicht mit der Realisierung der Kabelanlage befassen und schon gar nicht mit einer finanziellen Beteiligung, um dem

Projekt zum Durchbruch zu verhelfen. Und so machte man es über den Weg einer Genossenschaft. Diese wurde am 23. Oktober 1978 als GAWV gegründet. 1986 wurde der Bezirk Gersau in das Versorgungsgebiet der Genossenschaft aufgenommen und fortan hiess die Bezeichnung GAWVG. Mit der letzten, 2011 abgeschlossenen Netzmodernisierung und dem Umbau auf 862

MHz wurden gesamthaft 6,7 Mio. Franken investiert.

Die GAWVG unterstützt die alten und neuen Kunden mit namhaften Beiträgen bei der Erneuerung der alten Hausinstallationen. Warum?

Daniel Kronenberger: Nur wenn die Hausinstallation auf dem neuesten Stand der Technik ist, können sämtliche Angebote genutzt werden. Daher ist es uns ein An-

liegen, dass ältere Liegenschaften saniert werden, damit der Fernseh-, Telefonie- und Internetgenuss nicht getrübt wird.

Wie ist die Genossenschaft organisiert?

Daniel Kronenberger: Oberstes Organ der Genossenschaft ist die Generalversammlung. Diese wählt eine Verwaltung mit zur Zeit sieben Mitgliedern, welche

die Genossenschaft nach aussen repräsentiert und die Führung der Genossenschaft übernimmt. Dabei hat zur Zeit Konrad Schilliger, Vitznau, das Präsidium inne und ich bin verantwortlich für die Administration und Finanzen. Die weiteren Mitglieder sind Robert Nigg und Alex Niederer aus Gersau, Alex Zanetti aus Vitznau sowie Peter Heller, Josef Odermatt und René Zurmühle aus Weggis.

Name:	Konrad Schilliger
Funktion in der GAWVG:	Präsident, Technik (Gründungsmitglied)
Die GAWVG ist wichtig, weil...	...wir dafür sorgen, dass die Genossenschaftlerinnen, Genossenschaftler und Abonnent bezüglich Preis und Leistung das Beste erhalten.

Name:	Daniel Kronenberger
Funktion in der GAWVG:	Leiter Administration und Finanzen
Die GAWVG ist wichtig, weil...	...die Weggiser, Vitznauer und Gersauer wissen, dass wir ein Gespür für ihre Anliegen in der Telekommunikation haben.